



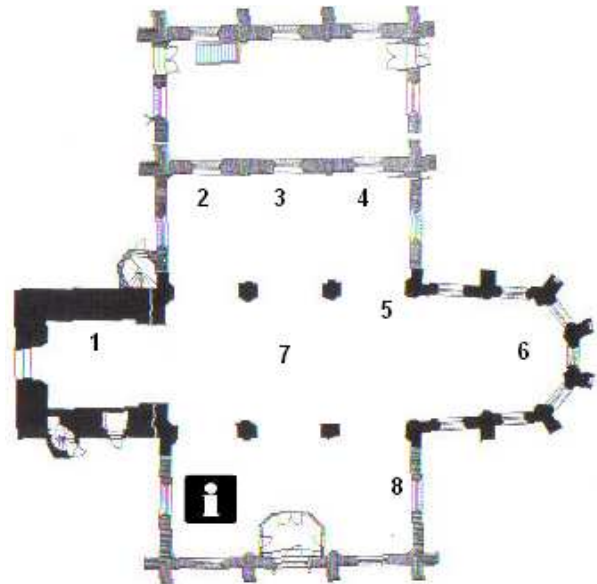
# Willkommen in der Ev.-luth. Sankt Petri Kirche!

## Rundgang durch die Kirche

**Wir bitten Sie, dieses Informationsblatt nach Gebrauch am Ausgang wieder abzugeben und wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Besichtigung der Kirche.**

Die Sankt Petri Kirche ist die älteste bewahrte Kirche Kopenhagens. Das Mittelschiff stammt aus dem Jahr 1450. Im 17. Jahrhundert wurde die Kirche mit einem Nord- und Südflügel erweitert, und die barocke Turmspitze kam 1757 hinzu. Auf Bestreben König Frederik II. wurde die Kirche im Jahre 1585 der deutschen evangelischen Gemeinde in Kopenhagen übergeben, die schon 1575 gegründet wurde. Heute ist diese Gemeinde Teil der dänischen Volkskirche und gleichzeitig zweitälteste deutsche Auslandsgemeinde nach Stockholm.

Im 17. und 18. Jahrhundert war Deutsch die vorherrschende Sprache am dänischen Königshof und somit zählte die Gemeinde viele Mitglieder der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Elite Kopenhagens. Aus dieser Zeit stammen auch die kostbaren Grabmäler reicher Adels- und Großbürgerfamilien deutscher Abstammung, die noch heute in den Grabkapellen der Kirche zu sehen sind.



### 1 Hinrich Krock:

#### "Die Himmelfahrt Christi" - 1732

Der 1671 in Flensburg geborene Maler Heinrich Krock wurde 1706 vom dänischen König zum Hofmaler ernannt. Das Gemälde zeigt Christi Himmelfahrt. Das Motiv ist in eine irdische und eine himmlische Sphäre geteilt: Auf Erden beobachten die 11 Apostel überwältigt und ängstlich, wie sich der Himmel auftut und ihr auferstandener Herr emporsteigt. Gestiftet wurde das Werk 1732 von Carl Adolph von Plessen. Die Grabstelle der Familie ist in den Grabkapellen zu sehen. 2005 wurde das Gemälde mit Unterstützung von Slots- og Ejendomsstyrelsen, der Ernst von Siemens Kunststiftung und dem Sonning-Fond restauriert.

### 2 Unbek. Meister: "t' Licht is op den Kandelaeler gestelt" – Ende 16. Jahrhundert

Das niederländische Sprichwort in der Mitte des Bildes bezieht sich auf einen Satz Jesu aus dem Matthäusevangelium: „Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter.“ (Matthäusevangelium 5,15). Aus der Sicht der protestantischen Kirchen ist das Licht des Evangeliums durch die Reformation wieder neu entdeckt und damit auf den Leuchter gestellt worden.

Bedeutende reformierte und lutherische Theologen sitzen und stehen vereint um den Tisch; im Zentrum über der Kerze links Martin Luther und rechts Johannes Calvin. Ihnen gegenüber versuchen 3 Vertreter der röm.-kath. Kirche (Kardinal, Papst, Mönch) in Gemeinschaft mit dem Teufel das Licht des Evangeliums auszublasen.

### 3 Die Orgel - 1938

Die erste Orgel der Sankt Petri Kirche wurde von Johann Lorentz d. Ä. 1639 gebaut. Im 17. und 18. Jahrhundert führten Gottfried Fritzsche und Lambert Daniel Kastensen Umbauten und Erweiterungen durch. Die heutige Orgel wurde der Gemeinde von Adolf Lange und seiner Frau Sophie gestiftet und am 3. April 1938 eingeweiht. Sie ist ein Werk der Firma W. Sauer in Frankfurt (a. d. Oder), und verfügt auf 3 Manualen und Pedal über 42 Stimmen. Ursprünglich war sie auf einer Empore vor dem Turmraum platziert, im Zuge der letzten Kirchenrestaurierung (1994-1999) wurde die Orgel auf ihren Ursprungszustand zurückgeführt und im Nordschiff aufgestellt. Die Orgel ist ein wichtiges Dokument der frühen Orgelbewegung und die einzige erhaltene Sauerorgel in Skandinavien.

#### **4 Hinrich Krock:**

##### **„Jesus auf dem Ölberg“ – 1730-1731**

Ursprünglich war dieses Gemälde das Altarbild der Kirche. Der Altar, den Hofbildhauer J.F. Ehbisch 1730 geschaffen hatte, wurde jedoch 1807 beim Bombardement Kopenhagens durch die Engländer zerstört. Das Altarbild konnte vor der Zerstörung gerettet werden. Jesus betet hier, den Tod am Kreuz vor Augen, im Garten Gethsemane (Lukas-evangelium 22,42): „Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“ Im Hintergrund sieht man die schlafenden Jünger.

#### **5 Kanzel, Taufbecken und Kerzenständer – 19. Jahrhundert**

Die Kanzel wurde im Jahr 1816 von J.A. Meyer angefertigt. Das Taufbecken, ein Dreifuß, und der große Kerzenständer sind Arbeiten aus vergoldetem Messing im späten Empire-Stil (1830). Auf dem Kerzenständer steht heute die jeweilige Osterkerze eines Jahres.

#### **6 J. L. Lund: „Die Auferstehung“ - 1819**

Als Ersatz für den beim Bombardement von 1807 zerstörten Altar schuf J.A. Meyer 1819 den neuen Altar im neoklassizistischen Stil. Das Altarbild zeigt die Auferstehung Christi. Das Gemälde ist ein Werk des dänischen Malers J.L. Lund, einem Professor der Kunstakademie, dessen Werke vom Stil der Nazarener geprägt waren. Gestiftet wurde es von Friederike, geb. Münter und Constantin Brun. Die Grabstelle der Familie Münter befindet sich im Kräutergarten, der von den Grabkapellen umschlossen wird. Einige Teile des 1807 zerstörten barocken Altars fanden im neuen Altar Wiederverwendung. Dies gilt unter anderem für die vier korinthischen Säulenkapitelle.

#### **7 Kronleuchter**

Die Kronleuchter aus Messing stammen aus verschiedenen Perioden. Das älteste Exemplar, ein 12-armiger Leuchter gestiftet vom Pastor J. Lassenius, stammt aus dem Jahre 1693. Dieser und sieben andere Leuchter wurden 1884 von den Grabkapellen in die Kirche gebracht, da es hier an Leuchtern mangelte. Der große 24-armige Kronleuchter im Hauptschiff stammt aus dem Jahre 1732 und hat seither das zentrale Kreuzgewölbe erleuchtet.

#### **8 Ludger Trautmann:**

##### **„Kreuzigungs-Triptychon“ – 2000**

Das Motiv des Gemäldes ist der gekreuzigte Christus im Zentrum, flankiert von den zwei ebenso gestraften Räubern.

Das dreiteilige Werk war Teil einer Passionsausstellung des Hamburger Künstlers im Jahr 2000 in der Sankt Petri Kirche und hängt seitdem an dieser Stelle.

#### **Die Grabkapellen der Sankt Petri Kirche**

Die Grabkapellen wurden im 17. Jahrhundert erbaut, um der großen Nachfrage nach Grabstätten in Verbindung mit dem Kirchenraum gerecht zu werden. Die Kapellen beinhalten außergewöhnliche Beispiele der barocken und klassizistischen Bildhauerkunst und sie sind ein wichtiges historisches Zeugnis aus der Zeit des Absolutismus.

**Zutritt zu den Grabkapellen ist nur durch den Kirchenraum möglich. Eintrittskarten sind am Informationstisch erhältlich.**

Bei weiteren Fragen sind Sie jederzeit willkommen, sich an unser Personal am Informationstisch zu wenden.



... ein Blick in die Grabkapellen!

**Wichtig: Wir bitten Sie, das Informationsblatt nach Gebrauch am Ausgang wieder abzugeben. Danke!**

SANKT  
PETRI  
KIRCHE

